

Die Weddinger

# OSTERKIRCHE



Ich lebe, und Ihr sollt auch leben. Johannes 14, 19



**Gott**  
*erreichen?*

**SONNTAGS**

um 11 Uhr  
in der Osterkirche



Samostraße 14, 13353 Berlin  
[www.ostergemeindeberlin.de](http://www.ostergemeindeberlin.de)

**Gemeindeblatt der  
evangelischen Ostergemeinde**

Ausgabe November – Dezember 2007  
55. Jahrgang, Nr. 6 – 2007

[www.ostergemeindeberlin.de](http://www.ostergemeindeberlin.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

Biblisches Wort .....	3
Neuigkeiten aus der Gemeinde	
Neuigkeiten aus der Gemeinde .....	4
Vergeben und Vergessen?! Ein Seminar in der Osterkirche	4
Plauderecke – einmal anders .....	5
Dr. Horst Marggraf. Ein Nachruf .....	5
NaDaOs – Die neue Art, sich im Wedding kennenzulernen	6
Laternenfest .....	7
Ab sofort: Kindergottesdienst .....	7
Amtshandlungen .....	8
Termine der Gottesdienste .....	8
Gruppenaktivitäten bei Oster .....	10
Veranstaltungen in der Osterkirche .....	12
Dank an unsere Inserenten .....	13
Beitrittsformular für Förderverein .....	15
Adressen und Ansprechpartner .....	16

## IMPRESSUM

Herausgeber des Gemeindeblatts der Evangelischen Ostergemeinde und v.i.S.d.P.:  
 Bevollmächtigtenausschuss für die Oster-Kirchengemeinde Berlin  
 Vorsitzender: Pfarrer Johannes Heyne, Tel. 030 - 453 30 43

Koordinierung der Redaktion:  
 Michael Gumbert, Tel.: 030 - 822 3659

## HINWEISE FÜR SPENDERINNEN UND SPENDER

Wir freuen uns über Ihre Spenden direkt für die **Gemeindearbeit der Ostergemeinde** oder den **Förderverein**.

Gerne lassen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung zukommen. Bei Spenden bis zu 100 Euro gilt gegenüber dem Finanzamt der Überweisungsbeleg in Ihren Händen als Spendennachweis.

Bei Zahlungen und Spenden an die Ostergemeinde auf dem Überweisungsträger bitte unbedingt angeben:

*„für Osterkirche“  
und Zweckbestimmung*

bzw.

*„für Förderverein Oster“*

## WERDEN SIE MITGLIED IM FÖRDERVEREIN

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie die Arbeit des Vereins! Das Beitrittsformular finden Sie hier im Gemeindeblatt auf Seite 15.

Rufen Sie an, wenn Sie mehr Informationen haben möchten – Telefon (030) 41 72 98 06, oder informieren Sie sich bei uns im Internet.

Aktuelle Informationen im Internet: [www.ostergemeindeberlin.de](http://www.ostergemeindeberlin.de)

## BIBLISCHES WORT

### Wer das Gute tun kann und es nicht tut, der sündigt. (Jakobus 4, 17)

*Von Pfarrerin Dagmar Greupner*

Eigentlich vollkommen einleuchtend: Wer die Chance hat, etwas Gutes zu tun, der sollte diese Chance auch ergreifen und nicht ungenutzt verstreichen lassen. Und wenn ich's dann doch nicht tue – das Gute, wozu sich mir die gerade die Chance bietet, dann habe ich einen ziemlich grundlegenden Fehler gemacht. Das liegt auf der Hand.

Mitte November werden wir an einen Menschen erinnert, der ohne zu zögern das Gute tat - am 11. November ist Martinstag. Wir denken zurück an den heiligen Martin, der einst, so erzählt uns die Legende, römischer Soldat in Frankreich war. Als er eines Abends durch das Stadttor von Amiens reitet, sieht er einen frierenden Bettler dort sitzen. Sofort stoppt er sein Pferd, steigt herab und teilt seinen Mantel mit dem Schwert. Die eine Hälfte gibt er dem Bettler, die andere reicht noch für ihn selbst.

So einfach ist das also. Ja, Martin hat das Gute getan, das er tun konnte. Er hat hingesehen, das Elend des Bettlers wahrgenommen – Proviant hatte Martin vielleicht nicht dabei, um dem Bettler etwas zu essen zu geben, aber er konnte dem Bettler helfen, dass er nicht mehr frieren musste – und hat seinen Mantel mit ihm geteilt. Was Martin an Gutem tun konnte, hat er getan.

Aber mal ehrlich: Würden Sie für einen Bettler ihren Mantel zerteilen, selbst wenn es ein riesiger Umhang wäre, der auch gut für zwei Menschen reicht?

Schließlich war Martin Soldat, und der Mantel gehörte gewiss zur Uniform dazu. Das gibt doch Ärger mit dem Vorgesetzten! Und überhaupt: Der schöne Mantel war bestimmt viel zu schade zum Zerschneiden. Hätte er nicht besser ins Lager zurück reiten sollen und sehen, ob er eine Decke bekommen kann, die er dem Bettler dann bringen könnte?

Hatte Martin vielleicht nicht die Zeit dafür oder war es so bitter kalt, dass Martin fürchten musste, der Bettler würde inzwischen erfrieren?

Wir wissen nicht, warum Martin so kurz entschlossen seinen Mantel zerschnitt und nicht andere Möglichkeiten nutzte, dem Bettler zu helfen. Doch wir sehen an dieser Geschichte: Ganz so einfach ist es mit dem Tun des Guten denn doch nicht.

Martin teilt – und hat so am Ende auch selbst nur noch einen halben Mantel, hinzu kommt wahrscheinlich der Ärger mit dem Vorgesetzten. Ja, das Gute tun, heißt auch: sich für andere einzusetzen, mit anderen zu teilen und sich unter Umständen damit auch noch Ärger einzuhandeln.

Wir sehen, dass Martin den Verlust seines halben Mantels nicht schmerzte und dass er offenbar auch den Ärger mit seinem Vorgesetzten wegen dieser spontanen Hilfsaktion nicht scheute. Er tat ohne lange Vorüberlegungen einfach das Gute in der Situation, die sich ihm bot. Er hat nicht abgewogen, nicht verschiedene Möglichkeiten durchdacht, sondern einfach getan, was er in der Situation tun konnte, um zu helfen, um Leid zu lindern.

Es heißt, sein Gottvertrauen habe ihn dazu gebracht, so spontan handeln zu können, so freimütig zu helfen.

So wünsche ich Ihnen für die vor uns liegende Zeit den Mut des Martin und auch seine Spontaneität in all den Situationen, in denen wir gefordert sind zu helfen und Gutes zu tun.

Und vertrauen Sie darauf: Gott ist bei uns auch in dieser dunklen Jahreszeit.

## NEUIGKEITEN AUS DER GEMEINDE

### VERGEBEN UND VERGESSEN ?! EIN SEMINAR IN DER OSTERKIRCHE

Von Siegfried Dehmel

„Vergeben kann ich, vergessen nicht! – wo sind Sie diesem Satz schon einmal begegnet?“ Das war die Einstiegsfrage an den Tischen für die vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ganztägigen Seminars, das am Sonnabend, 1. September 2007, in der Osterkirche stattfand. Die Leitung hatten Pastorin Ulrike Junge und Pastor i.R. Siegfried Dehmel.

Um Vergebung bitten und vergeben können, das sind nicht nur Themen, die Christen betreffen. Schuldig werden ist ein allgemein menschliches Thema. Wie Hunger und Angst gehört es zu unserem alltäglichen Leben.

Jesus hat darum im Vaterunser in einem Atemzug genannt:

„Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld.“

Wir kommen nicht durchs Leben, ohne schuldig zu werden, so sehr wir uns das auch wünschten. Durch Reden oder Schweigen, durch Tun oder Unterlassen verletzen wir Gottes Gebote und die Menschen, mit denen wir zusammen leben.

Wie wir mit Schuld und Vergebung umgehen, davon handelte das Eingangsreferat von Pastor Dehmel. Er erzählte dazu ein Beispiel der Holländerin Corri ten Boom, die einige Jahre in deutschen Konzentrationslagern zubringen musste, weil sie jüdische Menschen versteckt hatte. Sie sagte: „Gott wirft, wenn wir ihn darum bitten, unsere Schuld ins Meer, wo es am tiefsten ist. Und er stellt ein Schild auf: ‚Angeln verboten!‘“.



Deshalb heißt es im Vaterunser: „Vergib uns unsere Schuld, *wie auch wir vergeben unsern Schuldnern.*“ Weil Gott nicht nachtragend ist, sollen wir es auch nicht sein.

In den Gesprächsgruppen am Nachmittag wurde deutlich, dass Vergeben und Vergessen nicht automatisch dasselbe ist. Vergessen ist nicht von

unserem Willen abhängig. Wie wir manches vergessen, was wir behalten möchten, so bleibt umgekehrt manches im Gedächtnis (vor allem, wenn es uns tief verletzt hat), was wir gern vergäßen. Es kommt einfach wieder hoch. Oft vergessen wir aber auch manches nicht, weil wir es immer wieder „hoch holen“.

In der Schlussrunde unseres Seminars, wo dann auch von Beichte und Vergebung die Rede war, hatte jede und jeder die Gelegenheit, Dinge aufzuschreiben, die ihn nicht zur Ruhe kommen lassen. Die Zettel wurden anonym vor den Augen aller in einer Metallschale verbrannt.

Jemand sagte am Schluss: „Ich weiß jetzt, zu wem ich gehen muss, um mit ihr eine alte Geschichte ins Reine zu bringen. Damit ich sie auch vergessen kann.“

## PLAUDERECKE – EINMAL ANDERS

*Von Regina Haldenwanger*

Am 18. September machten wir mit unserem Kreis – der Plauderecke – einen kleinen Ausflug. In einem netten jugoslawischen Restaurant ließen wir uns nieder. Bei einem guten Essen und anschließenden Capuccino war die Stimmung ausgelassen und fröhlich.

Für die Menschen, die teilweise schon jahrelang jede Woche in die Plauderecke kommen, war dies in ihrem Alltag eine schöne Abwechslung. Es fördert den Zusammenhalt. Viele Gedanken und Erinnerungen wurden ausgetauscht. Wir danken Gisela Ziebarth für den netten Einfall und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Wir treffen uns jeden Dienstag um 14:30 Uhr in der Osterkirche. Schauen Sie mal vorbei – sie sind alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf jedes neue Gesicht.



## DR. HORST MARGGRAF – EIN NACHRUF.

*Von Reimer Piening*

Die Osterkirchengemeinde, und wer aus der Gemeinde ihn noch gekannt hat, trauert um Dr. Horst Marggraf, der am 4. Oktober 2007 bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen ist.

Ich glaube, im Grunde seines Herzens war er ein leidenschaftlicher Bastler für alle Dinge, die doch erhebliches Geschick, erforshtes Wissen und profunde Kenntnisse erforderten. Und so hat er von seinen beiden medizinischen Dokortiteln natürlich den Dr. med. dent. hauptberuflich als Zahnarzt ausgeübt: Zuerst in der von seinem Vater im Kiez der Ostergemeinde übernommenen Praxis, und nach seinem Wegzug in Tegel.

Aber wie konnte es anders sein? – Da er alles richtig und vollständig machen musste, hat er auch Patientinnen und Patienten, die aus Gesundheits- und Altersgründen nicht mehr zu ihm in die Praxis kommen konnten, mit seinem tragbaren vollständigen Zahnarztbesteck ambulant behandelt. Häufig waren es ältere Leute, die schon seit seiner Weddingener Zeit seine Patientinnen und Patienten waren.



So ist er auch als Zahnarzt seiner alten Gemeinde immer treu geblieben; aber nicht nur das, sondern auch als Glied der Osterkirchengemeinde: von 1963 bis 2001 als Ältester und die letzten Jahre sogar als Vorsitzender des Gemeindekirchenrates – 38 Jahre lang.

Das Beraten und Beschließen von Formalien, wie es das Ältestenamts nun einmal mit sich bringt, wäre ihm aber viel zu wenig gewesen. Solange die Gemeinde noch einen Kirchenchor hatte, hat er dort nicht nur mitgesungen, sondern auch die Kirchenmusik mit seinem Holzblasinstrument bereichert.

Um auf sein kenntnisreiches handwerkliches Geschick zurückzukommen: Mir fällt jetzt sicher nicht alles ein, was er hier in der Osterkirche „gebastelt“ hat. Aber die automatische Nachtbeleuchtung für den Kircheneingang und die Schaukästen, den Bewegungsmelder im Kirchenfoyer und die stabile Befestigung der Tischbeine an die neu angeschafften Tische in der jetzt „Gemeindeforum“ genannten „Plauderecke“ – das allein schon habe ich ihn eigenhändig installieren und ausführen sehen.

Eine evangelische Kirchengemeinde ist ja nicht ein einfaches, unkompliziertes „Gebilde“; denn es muss ständig Privates und Öffentliches, Schwestern und Brüder in Christus und Körperschaft des öffentlichen Rechts, unter einen Hut gebracht werden.

Für Dr. Marggrafs Engagement, die Geschicke der Gemeinde nicht einfach zu „delegieren“ oder vielleicht sich selbst zu überlassen, sondern immer selbst sich darum zu kümmern – auch darum, dass von liebender Anerkennung bis zu mitunter nervigen Rivalitäten nicht nur die Wogen geglättet werden, sondern auch eine lebendige, handlungsfähige Gemeinde bleibt und entsteht –, können wir alle und die Osterkirchengemeinde ihm herzlich dankbar sein.

**NADAOS – DIE NEUE ART, SICH IM WEDDING KENNENZULERNEN**  
**oder: Auch in der Nazareth- und Dankesgemeinde gibt es was zu erleben.**

*Von Jürgen Engelhardt*

Am 4. November 2007 wählen die Nazareth-, Dankes- und Osterkirchengemeinde zum ersten Mal einen gemeinsamen Gemeindekirchenrat. Die Arbeit dieses Gremiums wird umso erfolgreicher sein, je besser sich die drei Gemeinden untereinander kennen. Denn die Qualität der Arbeit eines Gremiums hängt nicht allein vom konsequenten Abarbeiten zahlreicher Tagesordnungspunkte innerhalb einer Sitzung ab. Ein ganz wesentlicher Faktor hierfür ist das gegenseitige Kennen und Vertrauen, nicht nur der Gremienmitglieder, sondern auch der Menschen, die in den drei Gemeinden leben. Denn „Gemeinde“ entsteht und wird gelebt, vor allem in den Treffen und Gesprächen der Menschen in den verschiedenen Kreisen und Gruppen. Diese Menschen tragen und prägen das Gemeindeleben. Je besser sie sich - *also wir uns alle* - kennen, desto mehr Früchte wird diese Arbeit tragen.

Dieses Kennenlernen, dieses Verstehen, gelingt nicht von heute auf morgen - und es gelingt nicht von selbst. Es wird ein spannender Weg sein, den wir alle gemeinsam gehen und aktiv gestalten müssen.

Ein Stück dieses Weges wollen wir zukünftig an dieser Stelle im Gemeindeblatt anbieten: Wir wollen unter dem Titel „Na-Da-Os: Die **N**azareth-, **D**ankes- und **O**sterkirchengemeinde lernen sich kennen“ regelmäßig auf Veranstaltungen unserer beiden Nachbargemeinden hinweisen und auch gemeinsame Veranstaltungen aller drei Gemeinden vorstellen. Die Nazareth- und Dankesgemeinde werden dies in ihren Publikationen ebenfalls tun. Zusätzlich werden wir diese Angebote auf unserer Internetseite [www.ostergemeindeberlin.de](http://www.ostergemeindeberlin.de) veröffentlichen.



<b>NA - DA - OS - TERMINE</b>		
<b>Wann?</b>	<b>Ort</b>	<b>Programm</b>
Mittwoch, 21.11.2007 , 15:00 Uhr (Buß- und Bettag)	Friedhof Dankes-Nazareth, Blan- kestraße 12	<b>Andacht</b> Leitung: Pfarrer Jens-Uwe Krüger
Sonntag, 25.11.2007, 15.00 Uhr (Ewigkeitssonntag)	Friedhof Dankes-Nazareth, Blan- kestraße 12	<b>Andacht</b> Leitung: Pfarrer Jens-Uwe Krüger
Donnerstag, 6.12.2007, 15.00 Uhr.	Osterkirche, Samoastr. 14	<b>Adventsfeier in der Ostergemeinde</b> Die Nazareth- und Dankesgemeinde sind herzlich eingeladen.
Samstag, 8.12.2007 12.00 - 17.00 Uhr	Nazarethgemeinde, Nazareth- kirchstraße 50, Gemeindesaal, Aufgang 1 (Altbau)	<b>Adventscafeteria</b> Es gibt Kaffee, Kuchen und Suppe.  Um 14.00 Uhr findet in der Alten Naza- rethkirche eine Andacht statt.
Mittwoch, 26.12.2007, 11.00 Uhr (2. Weihnachtsfeiertag)	Osterkirche, Samoastr. 14	<b>Gemeinsamer Gottesdienst für die Nazareth-, Dankes- und Osterkir- chengemeinde</b> Leitung: Pfarrerin Dagmar Greupner
Montag, 31.12.2007, 15.00 Uhr (Silvester)	Osterkirche, Samoastr. 14	<b>Gemeinsamer Gottesdienst für die Nazareth-, Dankes- und Osterkir- chengemeinde</b> Leitung: Pfarrer Axel Schönberg

### LATERNFEST AM 16.11.2007

Groß und Klein, Kinder und Eltern, sind herzlich eingeladen, am 16. November 2007 um 16:30 Uhr in die Osterkirche zu kommen. Veranstaltet von der Oster-Kita freuen wir uns – wie in den Vorjahren – auf viele Gäste, um St. Martin willkommen zu heißen.

### AB SOFORT: KINDERGOTTESDIENST

Liebe Kinder,

ich möchte Euch herzlich einladen, **jeden Sonntag um 11 Uhr Kindergottesdienst** mit mir zu feiern. Bringt ruhig Eure Eltern mit, für deren Betreuung ebenfalls gesorgt ist.

Eure



## AMTSHANDLUNGEN

Nachfolgend listen wir jeweils alphabetisch alle uns bekannten wichtigen Ereignisse seit dem Gemeindeblatt September/Oktober 2007 auf, bei denen die Osterkirche und unsere Gemeinde in Form von Amtshandlungen für Menschen aus unserem Kreis eine wichtige Rolle gespielt hat.

<b>Taufen</b>	Julian Bismark Julienne Meyer	
<b>Beerdigungen</b>	Edelgard Damaschke Kurt Dorasi Frida Greivismühl, geb. Kistler Kurt Hupfeld Walter Neuendorf	75 Jahre 89 Jahre 93 Jahre 100 Jahre 95 Jahre

## GOTTESDIENSTE

Die Gottesdienste beginnen in der Regel um 11 Uhr – es sei denn, es sind **besonders gekennzeichnete Anfangszeiten** angegeben.

Datum, Uhrzeit	Gottesdienst	Wer ?
4.11.2007, <b>10 Uhr</b>	<b>22. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl</b> (GKR-Wahl !!!)	Leitung: Pfarrerin Dagmar Greupner, Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Sigrun und Jürgen Engelhardt
11.11.2007, 11 Uhr	<b>Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr</b>	Leitung: Pfarrer i.R. Siegfried Dehmel Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Christiane und Ruth Kohlhoff
18.11.2007, 11 Uhr	<b>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</b>	Leitung: Pfarrerin Dagmar Greupner Orgel: Robert Bowness-Smith Kirchdienst: Michael Gumbert
25.11.2007, 11 Uhr	<b>Ewigkeitssonntag</b>	Leitung: Pfarrerin Dagmar Greupner Orgel: Olav Geisler Musikalische Gestaltung: Capella Russica unter Leitung von Irina Brockert-Aristova mit Russisch-Orthodoxen Gesängen Kirchdienst: Marie Sickmüller
2.12.2007, 11 Uhr	<b>1. Advent mit Abendmahl</b> Einführung der neugewählten Ältesten aus den Gemeinden Nazareth, Dankes und Oster	Leitung: Pfarrerin Dagmar Greupner und Pfarrer Jens-Uwe Krüger Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Christiane und Ruth Kohlhoff



9.12.2007, 11 Uhr	<b>2. Advent</b>	Leitung: Pfarrer i.R. Reimer Piening Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Michael Gumbert
16.12.2007, 11 Uhr	<b>3. Advent</b>	Leitung: Pfarrerin Dagmar Greupner Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Gisela Ziebarth
23.12.2007, 11 Uhr	<b>4. Advent</b>	Leitung: Pfarrer Jens-Uwe Krüger Orgel: Christian Walter Kirchdienst: Siegfried Dehmel
24.12.2007, <b>16 Uhr</b>	<b>Heiligabend</b>	Leitung: Pfarrerin Dagmar Greupner Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Sigrun und Jürgen Engelhardt, Hans-Peter Meyendorf
24.12.2007, <b>18 Uhr</b>	<b>Heiligabend</b>	Leitung: Pfarrer Fjedor Pfistner Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Simone Scheer und Hans-Peter Meyendorf
24.12.2007, <b>23 Uhr</b>	<b>Heiligabend</b>	Leitung: Hans-Peter Meyendorf Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Team Oster
25.12.2007, 11 Uhr	<b>1. Weihnachtstag</b>	Leitung: Vikar Steffen Wegener Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Sieglinde Henrichs
26.12.2007, 11 Uhr	<b>2. Weihnachtstag</b>	Leitung: Pfarrerin Dagmar Greupner Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Christiane und Ruth Kohlhoff
30.12.2007, 11 Uhr	<b>1. Sonntag nach Weihnachten</b>	Leitung: Pfarrerin Dagmar Greupner Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Marie Sickmüller
31.12.2007, <b>15 Uhr</b>	<b>Silvester</b>	Leitung: Pfarrer i.R. Axel Schönberg Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Birgit Förster
1.1.2008, 11 Uhr	<b>Neujahr mit Abendmahl</b>	Leitung: Pfarrerin Dagmar Greupner Orgel: Olav Geisler Kirchdienst: Birgit Förster

## GRUPPENAKTIVITÄTEN BEI OSTER

Tag, Uhrzeit	Was?	Ort	Verantwortliche/r
<b>Sonntag</b>			
11:00 Uhr	<b>Gottesdienst Ostergemeinde; anschließend Kirchenkaffee</b>	Osterkirche und Gemeinderaum	Evang. Ostergemeinde
14:00 Uhr	<b>Gottesdienst der Pentecost-Gemeinde</b>	Osterkirche und Gemeinderaum	Pentecost-Gemeinde
18:00 Uhr jeder 1. Sonntag im Monat	<b>Runder Tisch – Gespräch mit Nachbarn</b>	Gemeinderaum	Pfarrer i.R. Reimer Pie-ning
19:00 Uhr	<b>Sonntagssänger</b>	Osterkirche	Herr Kielinger Tel: 030 – 39 80 75 79
<b>Montag</b>			
9:30 – 10:30 Uhr	<b>Kita-Kinder in der Kirche</b>	Osterkirche	Kita
17:30 – 19:00 Uhr	<b>Gymnastikgruppe</b>	Osterkirche	Petra Lendecke
17:00 – 19:00 Uhr	<b>Töpfern</b>	Jugendtage	Petra Kunitsch
18:30 Uhr jeder 2. Montag im Monat	<b>Frauen in Beruf und Ruhestand wechselnde Referentinnen</b>	Gemeinderaum	Ruth Haldenwanger
<b>Dienstag</b>			
10:00 – 12:00 Uhr	<b>Töpfern am Morgen für große und kleine Leute</b>	Jugendtage	Petra Kunitsch
14:30 – 16:30 Uhr	<b>Plauderecke und Geselligkeit</b>	Gemeinderaum	Gisela Ziebarth
16:00 – 19:00 Uhr	<b>Reisecafé</b>	Jugendtage	Hans-Peter Meyendorf
17:00 Uhr jeder 3. Dienstag im Mo- nat	<b>Frauentee – interkulturelles Gespräch</b>	Wechselnde Orte, bitte erfragen	Angela Bochum Mobil: 0179 – 67 10 600
17:00 Uhr	<b>Konfirmandenunterricht</b> (gemeinsam mit den Gemeinden Nazareth und Dankes)	Besprechungsraum	PfarrerIn. Dagmar Greup- ner
19:30 Uhr	<b>Töpfern für Erwachsene</b>	Jugendtage	Petra Kunitsch

Tag, Uhrzeit	Was?	Ort	Verantwortliche/r
<b>Mittwoch</b>			
16:00 – 17:30 Uhr	<b>Kinderzirkus: Jonglieren, Akrobatik und Diabolo für Kinder ab 10 Jahren</b> (kostenfrei)	Aktionsraum der Kita	Christian Ecker Tel: 030 – 28 38 97 49
16:30 – 18:30 Uhr	<b>Töpfern für Kinder</b>	Jugendtage	Stella Huwendiek
18:00 – 20:00 Uhr	<b>Gottesdienst der Pentecost-Gemeinde</b>	Osterkirche	Pentecost-Gemeinde
19:30 – 21:00 Uhr	<b>Trommelkurs mit Tony</b>	Jugendtage	Tony Beilby
<b>Donnerstag</b>			
15:00 – 17:00 Uhr	<b>Seniorenkreis: Geselligkeit, Gespräch, Aktion, Besinnung</b>	Gemeinderaum	Frau Menzel und Pfarrerin Greupner
15:00 – 17:00 Uhr	<b>Die Welt in unserem Stadtteil – Kinder von 5 bis 10 Jahren auf Entdeckungsreise</b>	Jugendtage	Angela Bochum und Sultan Bayram
16:00 – 19:00 Uhr	<b>Reisecafé</b>	Jugendtage	Hans-Peter Meyendorf
18:00 Uhr alle 14 Tage im Wechsel mit Bibelgesprächskreis	<b>Abendgebet</b>	Osterkirche	Pfarrer i.R. Siegfried Dehmel
18:00 Uhr alle 14 Tage im Wechsel mit Abendgebet	<b>Bibelgesprächskreis</b>	Gemeinderaum	Pfarrer i.R. Siegfried Dehmel
20:15 Uhr (auf Anfrage)	<b>Capella Russica – Russisch-Orthodoxe Gesänge</b>	Gemeinderaum	Irina Brockert-Aristova
<b>Freitag</b>			
12:30 Uhr, Einlass ab 11:00 Uhr	<b>Laib und Seele – Ausgabe von Nahrungsmitteln an Bedürftige</b>	Osterkirche und Gemeinderaum	Berliner Tafel e.V. und Team „Laib und Seele“
18:00 – 21:00 Uhr	<b>Gebetsabend der Pentecost-Gemeinde</b>	Jugendtage, Keller	Pentecost-Gemeinde
19:30 Uhr 2 x pro Monate	<b>Capella Russica – Russisch-Orthodoxe Gesänge</b>	Gemeinderaum	Irina Brockert-Aristova www. capellarussica.de
<b>Samstag</b>			
10:30 – 13:00 Uhr	<b>American Sacred Harmony</b>	Gemeinderaum	Irene Brockert-Aristova www.berlinshapenote.de

## VERANSTALTUNGEN IN DER OSTERKIRCHE

Aktuelle Informationen: Telefon (030) 459 77 544

Termin, Uhrzeit	Programm	Eintritt / Spende
Freitag 2.11.2007 19:00 Uhr	<b>Duo Raflar</b> Musik tartarischer und kasachischer Komponisten sowie Werke von Fauré, Andersen und Piazzolla mit Larissa Polender – Klavier, Rafik Abdrazakov – Flöte	Eintritt: 5,- EUR ermäßigt 3,- EUR
Samstag 3.11.2007 20:00 Uhr	<b>Ludmilla Krupska</b> singt Volkslieder, Chansons und Romanzen, auf der Gitarre begleitet von Alexej Krupsky	Eintritt frei Spende erbeten
Samstag 10.11.2007 19:00 Uhr	<b>Ensemble Musica Hispanica Medieval</b> Romanzen und Balladen der Sephardim, Musik der spanischen Renaissance	Eintritt: 8,- EUR ermäßigt 5,- EUR
Samstag 17.11.2007 19:00 Uhr	<b>„Befehl du deine Wege“ – zum 400. Geburtstag von Paul Gerhardt</b> Dagmar Greupner – Texte, Andrea Stammen – Sopran, Marianne Gudowius – Flöte, Liedertafel Bianca Castafiore, Olaf Geisler – Orgel und Texte	Eintritt frei Spende erbeten
Freitag 23.11.2007 17:00 Uhr	<b>„Mutabor – ich werde verwandelt werden ...“</b> Ein Theaterstück für Menschen ab 6 Jahre von Herbert Friedmann - Theaterprojekt an der Brüder-Grimm-Grundschule, Berlin-Wedding; Leitung: Angelika Buchelt, Religionslehrerin	Eintritt frei Spende erbeten
Samstag 24.11.2007 19:00 Uhr	<b>Klezmer Chidesch</b> Ein außergewöhnlicher Klezmerabend	Eintritt frei Spende erbeten
Sonntag 2.12.2007 20:00 Uhr	<b>Traditional American Christmas Sing-Along</b> mit „Far Afield“ – Vokalensemble und „Ken & Tucky“, Bluegrass and Folk-band	Eintritt frei Spende erbeten
Freitag 7.12.2007 20:00 Uhr	<b>Nordostwind-Folkensemble</b> Ein sehr spezielles Vorweihnachtskonzert	Eintritt frei Spende erbeten
Samstag 8.12.2007 19:00 Uhr	<b>„Himmel und Erde freuen sich heut“</b> Ein Abend mit dem Ensemble „Perepolotschki“ Weihnachts- und Winterlieder aus dem alten Russland, Liturgische Gesänge und Kosakenlieder, Lieder der Großmütter aus russischen Dörfern Künstlerische Leitung: Irina Brockert-Aristova	Eintritt frei Spende erbeten
Samstag 15.12.2007 19:00 Uhr	<b>Weihnachtliche Chorgesänge</b> mit dem Carl-von-Ossietzky-Chor	Eintritt frei Spende erbeten
Freitag 21.12.2007 19:00 Uhr	<b>Konzert zum 300. Todestag von Dietrich Buxtehude</b> mit Andrea Stammen – Sopran, Marianne Gudowius – Flöte, Olaf Geisler - Orgel	Eintritt frei Spende erbeten
Samstag 29.12.2007 19:00 Uhr	<b>Klezmer tov</b> Harrys Freilach	Eintritt frei Spende erbeten

## DANK AN UNSERE INSERENTEN

Was wäre ein Gemeindeblatt ohne Inserate des Gewerbes aus dem Kiez, aus dem Wedding? Sie finden sich im aktuellen Gemeindeblatt. Mit den finanziellen Beiträgen unserer Inserenten wird das regelmäßige Erscheinen des Gemeindeblattes in guter Qualität ermöglicht.

Hier zeigt es sich: Die Kirche im Kiez wird durch das Kleingewerbe im Kiez und im gesamten Wedding unterstützt. Dafür bedanken wir uns herzlich.

**Und denken Sie bei Ihren nächsten Einkäufen und Besorgungen daran, wer uns unterstützt und tätigen Sie Ihre Einkäufe dort, bzw. nehmen Sie die angebotenen Dienstleistungen wahr.**

Sie müssen keine weiten Wege gehen – gute Qualität und Service bekommen Sie direkt vor der Haustür, auf der anderen Straßenseite, hier im Wedding.

**PRO-HUMAN®**

---

*Menschlich pflegen*



Lynarstr. 21  
13353 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN  
Mo – Fr: 8<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> Uhr

 **454 48 74**

**Praxis für  
Krankengymnastik**

**H. HEIMING u. H. REICHENECKER**

Sprengelstraße 47  
13353 Berlin  
Tel: 453 64 46



**blumen berger**  
Inh. Ralph Verworner

---

**Garten- und Grabpflege – Floristik**

Föhrrer Straße 11  
13353 Berlin

 030 / 453 66 55  
Fax 030 / 453 66 55

**Apotheke**  
**Am Augustenburger Platz**

Inh. *Gisela Krutzek*  
Triftstr. 37, 13353 Berlin  
Tel: 453 41 32



**Rieger Bestattungen Ltd.**  
Triftstraße 51, 13353 Berlin

 **030-3466 3922**  
**www.rieger-bestattungen.de**

Eine komplette Feuerbestattung für 899,- €  
inkl. Krematoriums –und Friedhofsgebühren in Berlin/Brandenburg

**Salon Karin**  
Damen und Herren  
Inh.: Karin Stähr

**Sprengelstr. 18**  
**13353 Berlin**  
Tel.: 453 46 73

**PFLEGEDIENST**  
**Lebensart** GmbH

Telefon  
**(030) 567 31 971 / 72**

Torfstr. 13a  
 (Nähe U-Bhf. Amrumer Str.)  
 13353 Berlin

Telefax  
**(030) 567 31 973**

**Steinmetzarbeiten**  
**JOHANNES HOHLFELD**  
 Steinmetzmeister und Restaurator

13351 Berlin, Dohnagestell 2  
 13355 Berlin, Liesenstraße 10  
**Tel. 461 39 99 Fax 46 60 18 14**  
 HohlfeldBerlin@aol.com

— Erd- und Feuerbestattungen seit 1890 —

**— h u g o P a d e —**

**Inhaber: Hans und Renate Werra**  
**Erladigung sämtlicher Bestattungsangelegenheiten**  
**Annahme von Policen aller Versicherungen**  
**Bestattungsregelung auch bei Lebzeiten**

13347 Berlin, Reinickendorfer Str. 119, Te.: 465 17 19  
 Nähe Nettelbeckplatz (S-Bhf. Wedding – U-Bhf. Reinickendorfer Str.)

**PRESE** Schlösser  
 Schlüssel  
 Beschläge

Ältestes Fachgeschäft Berlins  
**Schlossnotdienst**  
**0177-4 53 25 50**  
 sofort **4 53 25 50**

Öffnen von Wohnungen,  
 Autos, sowie Reparaturen  
 und Montagen

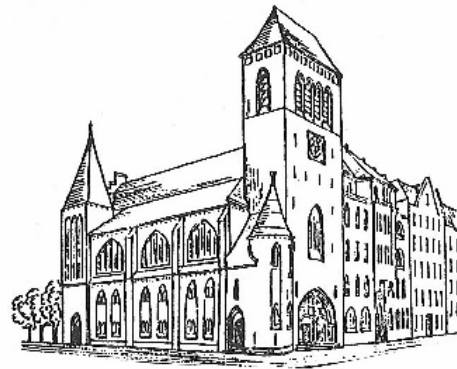
13353 Berlin **Wedding** · Genter Str. 18 (am Rathaus)



# Förderverein für Kirchbau- und Kulturarbeit der evangelischen Osterkirche im Wedding

Kontoverbindung:

Evangelische Darlehns-genossenschaft eG  
Kontonummer: 16 73 63  
BLZ: 210 602 37



## Beitrittserklärung

### Der Vorstand

Jürgen Engelhardt

Samoastr. 14  
13353 Berlin

Tel.: (030) 41 72 98 06  
Fax: (030) 41 72 99 76

**Gern möchte ich dazu beitragen, dass das Gebäude der Osterkirche gepflegt und erhalten bleibt, und dass dort weiterhin viele interessante kulturelle und interkulturelle Veranstaltungen stattfinden. Deshalb trete ich dem Förderverein bei.**

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Als Mitgliedsbeitrag zahle ich (mindestens 3,00 € pro Monat):

Ort/ Datum:

Unterschrift:

---

Hiermit ermächtige ich den Förderverein der Osterkirche widerruflich, die von mir zu entrichtenden Beiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos durch Lastschriftverfahren einzuziehen.

### Kontoverbindung:

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Geldinstitut:

### Die Abbuchung meines Mitgliedsbeitrages soll

vierteljährlich    halbjährlich    jährlich erfolgen.

### Zutreffendes bitte ankreuzen

Sollte mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweisen, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Die dadurch entstehenden Kosten gehen zu meinen Lasten.

Datum:

Unterschrift des Kontoinhabers:

## ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

<b>Evangelische Ostergemeinde</b> Samoastr. 14, 13353 Berlin		Tel / Fax: 030 – 453 30 43 info@ostergemeindeberlin.de www.ostergemeindeberlin.de
<b>Gemeindebüro / Küsterei</b>	Hans-Peter Meyendorf, Simone Scheer, Hartmut Simanzik <u>Öffnungszeiten:</u> Mo, Die, Mi, Fr: 10 – 15 Uhr Do: 10 – 17 Uhr	Tel: 030 453 30 43
<b>Pfarrbüro</b>	Pfarrerin Dagmar Greupner	Tel: 030 – 453 30 46
	Pfarrer Johannes Heyne Sprechzeiten: Mittwoch-Vormittag und nach telefonischer Absprache	Tel: 030 – 453 30 43 oder über Kornelius-Gemeinde: Tel: 030 – 452 10 54 Mobil: 0172 – 383 32 56
<b>Jugendtage</b> Sprengelstr. 35, 13353 Berlin	Leiter: Hans-Peter Meyendorf Jugendreisen, Raumvergabe, Veranstaltungs- management, Übungszeiten für Musikkeller	Tel: 030 – 459 775 44 Fax: 030 – 453 30 43 E-Mail: osterjugend@gmx.de
<b>Oster-Kita</b> Sprengelstr. 35, 13353 Berlin	Leiterin: Sieglinde Henrichs Stv. Leiterin: Gabriele Kaiser <u>Bürozeiten</u> Mo 9:30 – 10:30 Uhr Mi 15:00 – 16:00 Uhr u. nach Vereinbarung Geöffnet von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr	Tel: 030 – 454 35 59 (Leitung) Tel: 030 – 453 10 573 (2. Etage) E-Mail: osterkita@web.de
<b>Bankverbindung der Ostergemeinde</b>	Konto des Kirchlichen Verwaltungsamtes (KVA) Berlin Nord-Süd Evangelische Darlehensgenossenschaft Konto-Nr. 66605, BLZ: 210 602 37	Auf Überweisungsträger bitte angeben: - für Osterkirche - <i>Verwendungszweck</i>
<b>Förderverein für Kirchbau- und Kulturarbeit der evangelischen Osterkirche im Wedding e.V.</b> Samoastr. 14, 13353 Berlin	Vorsitzender: Jürgen Engelhardt Der Verein will mit seiner Arbeit den Erhalt und die Pflege des denkmalgeschützten Kir- chengebäudes unterstützen. Weiterhin fördert er künstlerische, kulturelle und interkulturelle Veranstaltungen in der Osterkirche. Schließ- lich will er sich auch mit der konzeptionellen Weiterentwicklung des Gebäudes beschäfti- gen.	Tel: 030 – 41 72 98 06 <b>Werden Sie Mitglied und un- terstützen Sie die Arbeit des Vereins!</b>
<b>Bankverbindung des Fördervereins</b>	Evangelische Darlehensgenossenschaft Konto-Nr. 167 363, BLZ: 210 602 37	